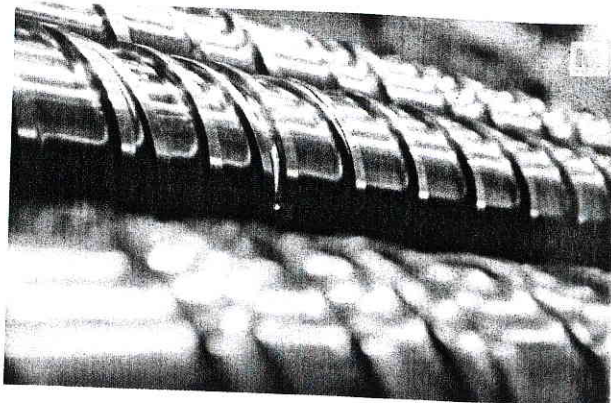


Maschinenbauer Maplan erweitert

Der Bauteile- und Anlagenhersteller Maplan baut seine Produktion in Schwerin aus. Die Maplan Maschinenfabrik und Anlagen für Kunststofftechnik Schwerin GmbH ist auf die Herstellung von Maschinenbaukomponenten spezialisiert und ist Zulieferer hochwertiger Produkte im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. 210 Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt. Mit der Erweiterung schafft das Unternehmen nochmals neun Ausbildungsplätze. Zum Produktionsprogramm gehören Spezialisten für den Kunststoffmaschinenbau, wie Schnecken, Wendelverteiler oder auch Speicherköpfe für Blasformmaschinen. Weitere Sparten decken die Montage von Baugruppen und die Fertigung von Maschinen auf Kundenanforderungen ab. Maplan verfügt über eine eigene Konstruktionsabteilung. Das Unternehmen beliefert neben dem Maschinenbaube-



reich auch Windkraftwerke und produziert Komponenten für Generatoren, Motorblöcke und Druckmaschinen. In der Schweriner Produktion werden Teile bis zu einem Gewicht von 50 Tonnen hergestellt.

150 Jahre VR-Bank Wismar

Vor zahlreichen Gästen würdigte Ende März 2007 der Hauptgeschäftsführer der Schweriner IHK, Klaus-Michael Rothe, in seinem Festvortrag anlässlich des 150-jährigen Bestehens die Volks- und Raiffeisenbank eG Wismar in der Grevesmühlener Malzfabrik als eine moderne Genossenschaftsbank mit hohem Wert für den regionalen Mittelstand. Stellvertretend für alle engagierten Mitarbeiter gratulierte Rothe dem Vorstandsvorsitzenden, Uwe

Gutzmann, zu dieser traditionsreichen Erfolgsgeschichte. Als beachtlicher Fakt wurde festgestellt, dass im Gegensatz zur allgemeinen Meinung nicht der durch Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1862 gegründete „Heddesdorfer Darlehnskassenverein“, sondern die bereits 1857 in Grevesmühlen gegründete „Vorschuss-Casse“ die bis heute erfolgreiche Idee der Genossenschaftsbanken in Deutschland als erste umsetzte. „In Punkto Selbsthilfe, Selbstverantwor-

tung und Selbstverwaltung war die hiesige Region ihren Mitbürgern in anderen deutschen Gebieten also offensichtlich schon früh einen Schritt voraus“, so Rothe. Die heutige Volks- und Raiffeisenbank Wismar hat nach Ansicht der IHK unter dem Motto „Wir machen den Weg frei“ mit Weitsicht, Kreativität und regionaler Nähe einen entscheidenden Anteil an den Erfolgen der wirtschaftlichen Entwicklung Westmecklenburgs. ■

Die Stärke der Kleinen

Die in der Vergangenheit heftigen Diskussionen um die Zukunft des Airbus-Standortes Hamburg haben sich zumindest vordergründig etwas gelegt. Mit der politischen Entscheidung, das gewinnträchtigste Modell des Konsortiums (A320) in der Hansestadt Hamburg zu fertigen, ist die Kuh jedoch

noch lange nicht vom Eis. Insbesondere das für Airbus überlebenswichtige Sparprogramm „Power 8“ wird gerade für die vielen kleinen Zulieferanten spürbare Auswirkungen haben. Auch in Mecklenburg-Vorpommern beobachten deshalb gerade diese Hig-Tec-Schmieden sehr genau die Stimmung im Hamburger Werk.

Mittlerweile haben sich in unserem Bundesland eine Reihe hoch innovativer Airbus-Zulieferer einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Der größte unter ihnen, die Flamm-Aerotec in der Landeshauptstadt Schwerin, beschäftigt immerhin 250 Mitarbeiter. Aber auch solche Mittelständler wie die Wismarer Aero-Coating, haben sich innerhalb des von der Landesregierung geförderten Netzwerkes hochinnovativer Zulieferer für die Luft- und Raumfahrtindustrie bereits etablieren können.

Die Stärke dieser Unternehmen liegt vor allem in ihrer Flexibilität und den ingenieurtechnischen Leistungen bei der Lösung spezieller Probleme. Und noch einen Vorteil haben diese Unternehmen. Ihre Produktlösungen sind nicht nur bei Airbus gefragt. Auch andere Branchen haben ein starkes Interesse. ■

